

Porträt eines spanischen Infanten von Diego Velasquez

von Richard von Schaukal

Notizen / Anmerkungen

- 1 Mit blutgemedener langer schmaler Hand,
- 2 Feinen Fingern, die den Duft der weißen
Rosen fühlen,
- 3 Manchmal mager und müd in warmen
Damenhaaren wühlen,
- 4 Halt' ich einen zierlich-kalten Degenkorb
umspannt.
- 5 Meine Blicke gleiten kraftlos von der glatten
silbergrauen Wand,
- 6 Von rieselnden leisen Gebeten sind meine
Lippen schlaff und bleich,
- 7 Ein scharfer Dolchschnitt ist mein
verachtender Mund,
- 8 Ich streichle manchmal einen hohen
schlanken Hund.
- 9 Manchmal bin ich mit häßlichen Zwergen
weich:
- 10 Ich beschenke sie reich
- 11 Und peitsche sie wieder wund.
- 12 Mit dichten Schleiern schütz' ich mich vor
dem Morgenrot:
- 13 Die Sonne hat Pfeile. Pfeile wirken Tod.

Das Gedicht „[Porträt eines spanischen Infanten von Diego Velasquez](#)“ von [Richard von Schaukal](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Richard von Schaukal	Titel	„Porträt eines spanischen Infanten von Diego Velasquez“
Verse	13	Wörter	93
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
